

„Um die europäische Sache verdient gemacht“

Europäische Volkspartei zeichnet Gymnasium Antonianum mit Europamedaille aus – Ehrung durch Mayer

Von Ulrich Suffner

Vechta – Als erstes Gymnasium hat das Vechtaer Antonianum gestern die „Europamedaille“ der Europäischen Volkspartei im Europaparlament erhalten. In einer Feierstunde überreichte der CDU-Europaabgeordnete Prof. Dr. Hans-Peter Mayer die zweimal jährlich verliehene Medaille an Schulleiter Wolfgang Zapfe. Die „Europaschule“ fördere den Fremdsprachenunterricht und den zweisprachigen Fachunterricht in besonderer Weise und habe sich deshalb „um die europäische Sache verdient gemacht“, lobte Mayer. Zapfe erwiderte, diese Ehrung sei „ein bedeutendes Ereignis der Schulgeschichte“.

Mayer betonte, die Ehrung sei auch als Ermunterung für Schüler und Kollegium gedacht, auf dem eingeschrittenen Weg fortzufahren. „Ganz Europa ist in Bewegung“, sagte der Abgeordnete, „und Fremdsprachen sind für unsere Jugend der entscheidende Schlüssel zur Teilhabe an der europäischen Integration“. Des-



Lob für Schulkonzept: Der CDU-Europaabgeordnete Prof. Dr. Hans-Peter Mayer überreichte Schulleiter Wolfgang Zapfe die Europamedaille der Europäischen Volkspartei. Foto: Kokenge

halb seien Austauschprogramme, besondere Fremdsprachenangebote und zweisprachiger Unterricht in natur- und geisteswissenschaftlichen Fächern wichtig.

Zapfe erinnerte daran, dass das Antonianum 1997 vom Land als eine der ersten Schulen in Niedersachsen das Prädikat „Europaschule“ erhalten habe. Der intensive Kontakt zu europäischen Partnerschulen und die Förderung der spanischen Sprache seien wichtige Aspekte des Schullebens. Auch für den zweisprachigen Unterricht in Erdkunde, Geschichte und Biologie habe sein Kollegium in Eigeninitiative Unterrichtskonzepte entwickelt. Schließlich werde den Schülern ab der elften Klasse die Chance geboten, internationale Sprachprüfungen zu machen, die zum Studium an französischen und englischen Universitäten berechtigen. Dass sich das Lehrerkollegium dem großen Aufwand vieler weiterer Aktivitäten und Projekte zum Thema Europa immer wieder stelle, fügte Zapfe hinzu, „verdient großen Respekt“.